

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung Politik/Wirtschaft Sek. I (G9)

Aufgrund der Tatsache, dass im Fach Politik/ Wirtschaft in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich über den Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Unter diesen Aspekt fallen die Kompetenzentwicklungen („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und Handlungskompetenz“), in Form von mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass grundlegende Kompetenzen von den Schüler:innen wiederholt und auf weitere Anwendungsbereiche angewandt werden können. Die Kriterien der verschiedenen Leistungsanforderungen für die Notengebung sind transparent, sodass diese den Schüler:innen Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Zumeist beinhalten die zu erbringenden Leistungen über einen längeren Unterrichtszusammenhang unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bzgl. der Fragestellungen oder der Materialvorgabe.

- mündliche Beiträge im Unterricht (z. B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, kurze Referate etc.)
- schriftliche Beiträge im Unterricht (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hefte/ Mappen, mediale Produkte, Portfolios, Lerntagebücher etc.)
- bis zu zwei schriftliche Leistungsüberprüfungen (Tests) pro Halbjahr
- eigenverantwortliche und praktische Beiträge (z.B. Rollensimulation, Umfragen, Präsentationen, mediale Produkte etc.)

Die aufgeführten Formen der Bewertungsbereiche umfassen sowohl Qualität als auch Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Leistungen, die im Rahmen des prozessbegleitenden Beobachtens und Analysierens während des Schul- (halb) jahres festgestellt werden. Bei der Leistungsbewertung werden alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) berücksichtigt und deren Erreichen anhand unterschiedlicher Aufgabenstellungen überprüft.

Bewertungskriterien

Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen und anderen Medienprodukten)
- Überprüfungsform: Erklären von Sachverhalten, Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen, Einordnen von Positionen

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturenanalyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem; Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils
- Prüfen von Aussagen

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte)
- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- Überprüfungsform: Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art, Anwendung von Fachsprache, kongruente Perspektivübernahme, kritische Reflexion

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schüler:innen die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Elternsprechtage

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer, am Elternsprechtage.

Absprachen zu Schüler:innenfeedback

Schüler:innenfeedback erfolgt im Fach Politik/Wirtschaft nach pädagogischem Ermessen in Form eines Feedbackbogens.